

| | Seiten |
|-----------------------------|---------------|
| Vorwort | III |
| Benutzungshinweise | V |
| Inhaltsverzeichnis | VII |
| Literaturverzeichnis | XIII |
| Abkürzungsverzeichnis | XVII |

A: Methodik der Fallbearbeitung

| | |
|---|----------|
| I. Die Klausur, das ungeliebte Wesen – eine kurze Bestandsaufnahme | 1 |
| 1. Die juristische Klausur und ihre Herausforderungen | 1 |
| 2. Die Existenzberechtigung einer juristischen Klausur unter dem Blickwinkel ihres Beliebtheitsgrades | 1 |
| II. Die Klausur als Bindeglied zwischen Klausurersteller und Klausurbearbeiter | 2 |
| 1. Die Konzeption einer Klausuraufgabe – wie der Klausurersteller die Fallprobleme verteilt... | 2 |
| 2. Der „rote Faden“ in einer Klausur – wie der Klausurbearbeiter die verschiedenen Fallprobleme erkennt | 2 |
| 3. Der Klausurersteller als Partner des Klausurbearbeiters | 3 |
| 4. Die Erwartungen des Klausurerstellers an den Klausurbearbeiter | 3 |
| III. Grundlegende Klausurtechniken | 3 |
| 1. Erfassung und Auswertung von Sachverhalt und Aufgabenstellung | 3 |
| 1.1 Die Erfassung des Sachverhalts | 3 |
| 1.1.1 „Der Sachverhalt ist heilig“ | 4 |
| 1.1.2 Mögliche Probleme bei der Sachverhaltsermittlung | 4 |
| 1.1.3 Sachverhaltsabwandlungen | 5 |
| 1.1.4 Hilfsmittel zur Aufbereitung des Sachverhalts | 5 |
| 1.1.5 Die Rechtsansichten der Beteiligten | 8 |
| 1.2 Das Erfassen der Aufgabenstellung | 9 |
| 1.3 Die Berücksichtigung der Bearbeitungshinweise | 10 |
| 1.4 Die Berücksichtigung spezieller Hilfsmittel | 11 |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 2. | Die Suche nach den einschlägigen Rechtsvorschriften | 11 |
| 2.1 | Die Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage | 11 |
| 2.2 | Normenkonkurrenzen und Normenkollisionen | 12 |
| 2.2.1 | Vorrang bei unterschiedlicher Rangordnung | 13 |
| 2.2.2 | Vorrang bei gleicher Rangordnung | 13 |
| 2.2.1 | Vorrangregeln bei Grundrechtsprüfungen..... | 13 |
| 2.3 | Problematische Fälle im Zusammenspiel von Spezialregelungen und allgemeinen Regelungen (<i>Rückgriff auf allgemeine Regelungen bzw. Ergänzung durch allgemeine Regelungen</i>) | 14 |
| 2.3.1 | Das Verhältnis von Spezialregelungen zu §§ 48, 49 VwVfG | 14 |
| 2.3.2 | Das Verhältnis von Spezialregelungen zu § 36 VwVfG | 14 |
| 2.4 | Argumentationsfiguren bei Gesetzeslücken | 15 |
| 2.4.1 | Der Analogieschluss..... | 15 |
| 2.4.2 | Der Umkehrschluss..... | 15 |
| 2.4.3 | Der Erst-recht-Schluss | 15 |
| 2.4.4 | Die teleologische Reduktion..... | 16 |
| 2.4.5 | Die Kehrseitentheorie..... | 16 |
| 3. | Allgemeine Anforderungen an Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlagen | 16 |
| 3.1 | Der Grundsatz vom Vorbehalt des Gesetzes | 16 |
| 3.2 | Die Verfassungsmäßigkeit der Norm | 17 |
| 3.3 | Die Verwaltungsaktfugnis..... | 17 |
| 4. | Der Vorgang der Subsumtion | 18 |
| 4.1 | Zerlegung der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage in Tatbestands- und Rechtsfolgende..... | 20 |
| 4.2 | Die Tatbestandsseite der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage | 20 |
| 4.2.1 | Das Zusammenspiel verschiedener Rechtsvorschriften erkennen..... | 21 |
| 4.2.2 | Abgrenzungsschwierigkeiten bei entscheidungserheblichen Tatbestandsvoraussetzungen | 21 |
| 4.2.3 | Der Aufbau der Tatbestandsprüfung..... | 23 |
| 4.2.4 | Der Umgang mit bestimmten und unbestimmten Rechtsbegriffen | 23 |
| 4.2.5 | Die Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe in der Klausurbearbeitung | 24 |
| 4.2.6 | Die Zuordnung des Sachverhalts unter die Tatbestandsmerkmale der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage | 26 |
| 4.3 | Die Rechtsfolgende der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage | 26 |
| 5. | Die Darstellung im Gutachten- und Urteilsstil | 27 |
| 5.1 | Der Gutachtenstil..... | 28 |
| 5.1.1 | Sinn und Zweck des Gutachtenstils – eine Frage nach der Existenzberechtigung dieser Darstellungsmethode | 28 |

| | | |
|------------|---|-----------|
| 5.1.2 | Die Vorgehensweise beim Gutachtenstil | 28 |
| 5.2 | Die Vorgehensweise beim Urteilsstil..... | 29 |
| 5.3 | Die Gegenüberstellung von Gutachtenstil und Urteilsstil..... | 30 |
| IV. | Die Anfertigung einer Lösungsskizze (bzw. „Arbeitsgliederung“) | 31 |
| V. | Die Niederschrift der Lösung | 33 |
| 1. | Inhaltliche Aspekte bei der Lösungsniederschrift | 33 |
| 1.1 | Erkennen der Fallprobleme und richtige Schwerpunktsetzung | 33 |
| 1.2 | Inhaltlicher Umfang der Fallprüfung | 33 |
| 1.3 | Eingehen auf Meinungsstreitigkeiten | 34 |
| 1.4 | Inhaltliche Probleme bei der Niederschrift | 35 |
| 1.4.1 | „Unlösbare“ Fallprobleme..... | 35 |
| 1.4.2 | Alternative Lösungswege / alternative Lösungen | 35 |
| 1.4.3 | Erforderlichkeit eines Hilfsgutachtens | 36 |
| 2. | Formale Aspekte bei der Lösungsniederschrift | 38 |
| 2.1 | Gliederung | 38 |
| 2.2 | Absätze und Verweisungen | 39 |
| 2.3 | Zwischenergebnisse..... | 40 |
| 2.4 | Sprachliche Darstellung | 40 |
| 2.5 | Orthographie, Grammatik und Interpunktion..... | 41 |
| 2.6 | Verwendung von Abkürzungen | 41 |
| 2.7 | Beachtung sonstiger Formalien | 41 |
| VI. | Richtiges Zeitmanagement bei der Klausurbearbeitung | 42 |
| 1. | Die Zeitplanung für die Vorbereitungsarbeiten | 44 |
| 2. | Die Zeitplanung für die Lösungsniederschrift | 44 |

B: Tipps zur optimalen Klausurvorbereitung

| | | |
|-----------|---|-----------|
| I. | Bestandsaufnahme – die typischen Mängel in einer verwaltungsrechtlichen Klausurbearbeitung | 45 |
| 1. | Typische Fehler im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten | 45 |

| | | |
|-------------|---|-----------|
| 1.1 | Unzulängliche Erfassung des Sachverhalts..... | 45 |
| 1.2 | Unzulängliche Erfassung der Aufgabenstellung und der Bearbeitungshinweise..... | 45 |
| 2. | Typische Fehler bei der Niederschrift der Lösung | 46 |
| 2.1 | Unstrukturierte Darstellung der Lösung | 46 |
| 2.2 | Unzulänglichkeiten bei der Verwendung von Rechtsbegriffen und beim Zitieren von Normen..... | 47 |
| 2.3 | Übereilte Prüfung im Hilfsgutachten..... | 47 |
| 2.4 | Nichtbeachtung des Gutachtenstils..... | 47 |
| 2.5 | Verfehlte Gewichtung der Fallprobleme und unzureichende Schwerpunktsetzung | 47 |
| 2.6 | Mängel in der äußeren Form (<i>Schriftbild, Orthographie und Grammatik</i>) | 47 |
| II. | Die optimale Vorbereitung auf eine Klausur..... | 48 |
| 1. | Das Trainieren wichtiger Fertigkeiten | 48 |
| 1.1 | Übungen zum Auffinden der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage | 48 |
| 1.2 | Übungen zum Herausarbeiten und Trennen von Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolge bei Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlagen..... | 51 |
| 1.3 | Übungen zum Auffinden der Fallprobleme und zur richtigen Gewichtung..... | 53 |
| 2. | Aktuelle Gerichtsentscheidungen und Fallbearbeitungen heranziehen | 55 |
| 3. | Training durch Übungsklausuren..... | 55 |
| 4. | Teilnahme an Klausurbesprechungen | 56 |
| 5. | Durcharbeiten der Korrekturhinweise..... | 56 |
| 6. | Die körperliche und mentale Vorbereitung auf die Klausur | 57 |
| 6.1 | Der Umgang mit Prüfungsangst..... | 57 |
| 6.2 | Die Selbstmotivation..... | 57 |
| 6.3 | Das Ausschalten von Störfaktoren..... | 57 |
| 6.4 | Die körperliche Vorbereitung..... | 58 |
| 7. | Die Zusammenstellung der Hilfsmittel für den „Tag X“ | 58 |
| III. | 12 Tipps für das optimale Verhalten in der Klausursituation..... | 59 |
| IV. | Letzte Worte..... | 62 |
| V. | Allgemeine Lerntipps..... | 62 |

C: Fälle und Lösungen

| Fall Nr.: | Titel und Kurzbeschreibung | Seite: |
|-----------|---|--------|
| 1 | „Aller Anfang ist schwer“ Formelle und materielle Rechtmäßigkeitsprüfung eines „Fehlerbescheids“ | 63 |
| 2 | „Auktionator mit Finanzproblemen“ Rechtmäßigkeitsprüfung der Rücknahme einer Gewerbeerlaubnis | 71 |
| 3 | „Renitente Hausbesetzer“ Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen für den Erlass einer auf die polizei- und ordnungsrechtliche „Generalklausel“ gestützten Räumungsverfügung gegen Hausbesetzer (<i>Fallbearbeitung mit Bezügen zum Polizei- und Ordnungsrecht</i>) | 79 |
| 4 | „Verhängnisvolle Heimfahrt“ Zulässigkeit und Begründetheit eines Anfechtungswiderspruchs gegen den Widerruf einer Waffenerlaubnis nach § 45 II 1 WaffG | 87 |
| 5 | „Gefährliches Freizeitvergnügen“ Zulässigkeit und Begründetheit eines Anfechtungswiderspruchs gegen die Aufhebung einer Reisegewerbeerlaubnis nach § 49 VwVfG und gegen ein Fortführungsverbot nach § 60 d GewO | 97 |
| 6 | „Friseur mit Prüfungspsychose“ Zulässigkeit und Begründetheit eines Verpflichtungswiderspruchs gerichtet auf Erteilung einer Ausnahmegewilligung zur Eintragung in die Handwerksrolle gem. § 8 I HwO | 109 |
| 7 | „Kein Pardon für Rock ´n´ Roll“ Zulässigkeit und Begründetheit einer Anfechtungsklage gegen die zeitgleich mit einer Gaststättenerlaubnis beigefügten Auflage nach § 5 I Nr. 3 GastG und eines nachträglich im Widerspruchsbescheid erlassenen Alkoholverbots nach § 19 GastG | 117 |
| 8 | „Freie Fahrt für Panzerkurier“ Zulässigkeit und Begründetheit einer Verpflichtungsklage gerichtet auf Erteilung einer straßenverkehrsrechtlichen Ausnahmegenehmigung gem. § 46 I Nr. 11 StVO zum Befahren einer Fußgängerzone | 131 |
| 9 | „Klassenfahrt mit Hindernissen“ Zulässigkeit und Begründetheit einer Fortsetzungsfeststellungsklage eines Schülers gegen den Ausschluss von einer Klassenfahrt | 139 |
| 10 | „Live-Video-Peep-Show“ Zulässigkeit und Begründetheit eines Antrags nach § 80 V VwGO; Überprüfung der Rechtmäßigkeit eines auf § 15 II 1 GewO beruhenden gewerblichen Fortführungsverbots | 151 |

| | | |
|----|--|-----|
| 11 | „Vorsicht Arzt!“ Zulässigkeit und Begründetheit eines Antrags nach § 80 V VwGO; Überprüfung einer Ruhensanordnung nach § 6 I BAO | 163 |
| 12 | „Das Haus in guten Händen“ Aktenfall mit Bezügen zur Bescheidtechnik; Zulässigkeit und Begründetheit eines Anfechtungswiderspruchs gegen ein Fortführungsverbot nach § 15 II 1 GewO sowie Entwurf eines Widerspruchsbescheids (<i>Rubrum, Tenor u. Rechtsbehelfsbelehrung</i>) | 173 |
| 13 | „Tutti Frutti“ Zulässigkeit und Begründetheit einer Anfechtungsklage gegen das Gebot, zwei auf dem Gehweg platzierte Gegenstände zu entfernen und das Verbot des Austeilens von Handzetteln (<i>im Wege der kumulativen Klagehäufung</i>) | 185 |
| 14 | „Radfahrer in Not“ „Anfänger-Übung“ im (Teil-)Fach Bescheidtechnik; Entwurf einer Ordnungsverfügung | 203 |